

### US-WAHLEN: HÄNGEPARTIE

**Die US-Präsidentenwahl ist noch nicht entschieden. Es könnte Tage dauern bis ein Resultat feststeht. Die Aktienmärkte reagieren unter grossen Schwankungen letztlich überraschend positiv, die Zinsen sinken deutlich.**

Trotz klarer Umfragewerte zugunsten des Herausforderers Joe Biden werden die US-Präsidentenwahlen das – je nach Standpunkt – erwartet, erhofft oder befürchtet enge Rennen. Es könnte Tage oder gar Wochen dauern, bis ein amtliches Ergebnis feststeht. Unter Umständen entscheidet sogar, wie vor 20 Jahren bei George W. Bush gegen Al Gore, der Oberste Gerichtshof über den Wahlausgang.

#### Swing States entscheiden

Demoskopien und Buchmacher, die bis zuletzt mit einem Wahlsieg Joe Bidens rechneten, könnten wie schon 2016 falsch liegen. Zwar führt Biden gemäss Zwischenergebnis von CNN mit 224 zu 213 Wahlmännern. In neun Bundesstaaten, darunter relevante Swing States wie Pennsylvania, Michigan und Wisconsin, werden jedoch weiterhin Stimmen ausgezählt. Zur Stunde liegt Donald Trump in einigen dieser Staaten vorn, doch die Auswertungen in den Grossstädten sowie der Briefstimmen stehen noch aus. Diese wählen tendenziell demokratisch und kommen daher vor allem

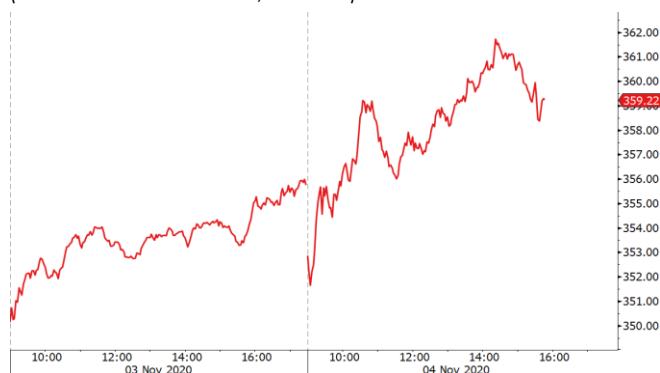
Biden zugute. Weil die Auszählungen bisher insgesamt zügig und reibungslos vorangehen, könnte eine aussagekräftige Hochrechnung noch im Laufe des Tages erfolgen. Bis zum amtlichen Endergebnis dürften hingegen noch mehrere Tage vergehen.

#### Auch Kongresswahlen eng

Noch nicht definitiv entschieden sind auch die Rennen um die beiden Kongresskammern Senat und Repräsentantenhaus. Im Senat wird über 35 von 100 Sitzen neu abgestimmt, davon waren 12 bisher demokratisch besetzt, 23 republikanisch. Bei noch sechs umkämpften Sitzen steht es aktuell 47 zu 46 für die Republikaner. Bei einem Patt von je 50 Sitzen erhält jene Partei die Mehrheit, welche den Präsidenten stellt. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Demokraten jedoch nur einen einzigen Sitz hinzugewinnen (statt der je nach Präsident erforderlichen drei oder vier), wodurch die republikanische Mehrheit bestehen bleiben dürfte. Im Repräsentantenhaus führen die Demokraten nach aktuellem Stand knapp mit 181 zu 171 Sitzen. In den meisten noch auszuzählenden Wahlkreisen zeichnet sich jedoch ein demokratischer Sieg ab, wodurch die Demokraten ihre Mehrheit im Repräsentantenhaus wohl verteidigen werden.

#### Aktien Europa: Zuerst schwächer, dann erholt

(03.11.2020 bis 04.11.2020; in Punkten)

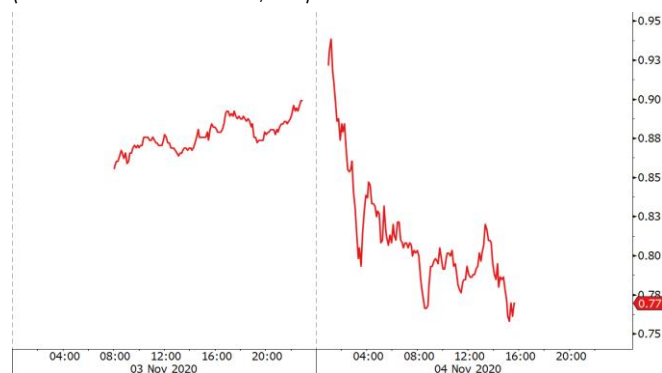


— Stoxx Europe 600

Quelle: Bloomberg, SZKB

#### US-Langfristzinsen deutlich tiefer

(03.11.2020 bis 04.11.2020; in %)



— Rendite 10-jährige Staatsanleihen USA

Quelle: Bloomberg, SZKB



## Marktreaktion

Viele Anleger hatten im Vorfeld mit einem klaren Sieg Bidens und einer Mehrheit der Demokraten im Senat und Repräsentantenhaus gerechnet. Die verlängerte Phase der Ungewissheit sorgte deshalb in Europa in einer ersten Reaktion für tiefere Aktienkurse.

Ohne demokratische Mehrheit im Senat wäre mit geringeren Fiskalstimuli und dadurch kurzfristig mit weniger Wirtschaftswachstum zu rechnen. Dies hat dazu geführt, dass die Rendite von 10-jährigen US-Staatsanleihen um gut 10 Basispunkte nachgab und der Ölpreis leicht sank. Der Goldpreis konnte nicht von der Ungewissheit und den tieferen Zinsen profitieren, sondern verlor zwischenzeitlich rund 1%. Dazu beigetragen hat der leicht erstarkte US-Dollar.

## Pharmawerte profitieren, Zykliker unter Druck

Die geringere Wahrscheinlichkeit eines massiven Fiskalstimulus sorgte an den Aktienmärkten insbesondere für Druck auf Unternehmen aus zyklischen Sektoren. Auch Firmen aus dem Bereich erneuerbare Energien notierten tiefer. Denn ohne demokratische Mehrheit im Kongress ist nicht mit verstärkter Förderung dieses Sektors zu rechnen. Hingegen ist bei einer republikanischen Senatsmehrheit die Wahrscheinlichkeit geringer, dass Massnahmen gegen die hohen Medikamentenpreise ergriffen werden. Entsprechend stiegen die Kurse von Pharmaunternehmen deutlich an.

Bald wurden viele dieser ersten Reaktionen jedoch relativiert und die Kurse bewegten sich zunächst ohne klare Richtung, kurzfristig getrieben von Zwischenresultaten aus einzelnen Bundesstaaten. Im weiteren Handelsverlauf drehten die Aktienmärkte ins Plus, auch die Eröffnung des US-Marktes war positiv. Dies dürfte auch mit dem bislang insgesamt relativ ruhigen Wahlverlauf zu tun haben. Mit dauerhaften Trends bei den vom Wahlausgang betroffenen Märkten und Sektoren ist erst zu rechnen, wenn sich eine Entscheidung bei der Präsidentschaft und beim Senat abzeichnet.

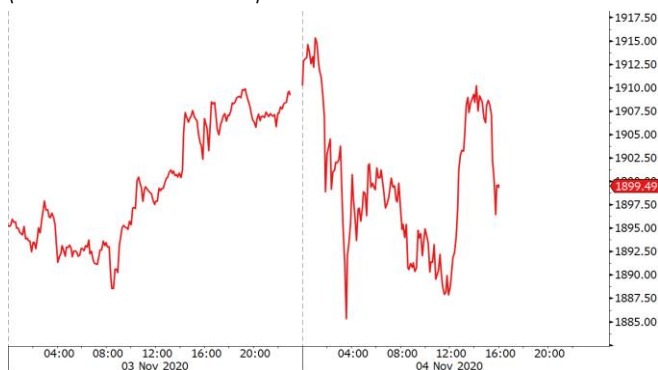
## Fazit: Abwarten und Tee trinken

Das Präsidentschaftsrennen ist offen, mit leichten Vorteilen für Biden. Die Wahrscheinlichkeit einer «blauen Welle», bei dem die Demokraten den Präsidenten und die Mehrheit in beiden Kammern stellen, ist geschrumpft. Der Senat dürfte republikanisch bleiben.

Für Anleger lässt sich aus dieser Gemengelage kein Handlungsbedarf ableiten. Wir sind angesichts verschiedener Unsicherheitsfaktoren in den Portfolios mit einem Aktienuntergewicht in diese US-Wahlen gegangen. Wir werden auf die Hängepartie in Amerika nicht unmittelbar mit Umschichtungen reagieren. Wenn sich der Nebel zu lichten beginnt und etwas mehr Klarheit herrscht, werden wir die Situation neu beurteilen und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen. Bis dahin gilt «abwarten und Tee trinken».

## Goldpreis leicht tiefer

(03.11.2020 bis 04.11.2020)



— Gold in USD pro Unze

Quelle: Bloomberg, SZKB

Diese Publikation wurde einzig zu Informationszwecken erstellt und ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder ähnlichen Anlageinstrumenten oder zur Teilnahme an einer spezifischen Handelsstrategie in irgendeiner Rechtsordnung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus oder basieren auf Quellen, welche die Schwyzer Kantonalbank als zuverlässig erachtet, indes kann keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Informationen geleistet werden. Die Publikation enthält keine Empfehlungen rechtlicher Natur oder hinsichtlich Investitionen, Rechnungslegung oder Steuern. Sie stellt auch in keiner Art und Weise eine auf die persönlichen Umstände des Anlegers zugeschnittene oder für diese angemessene Investition oder Strategie oder eine andere an einen bestimmten Anleger gerichtete Empfehlung dar. In der Publikation gegebenenfalls gemachte Verweise auf frühere Entwicklungen stellen keine Indikationen dar für laufende oder zukünftige Entwicklungen und Ereignisse.



**Schwyz**  
**Kantonalbank**

Private Banking